

Chronik der Gesellschaft

1968

Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. WOLFGANG WEISCHET.

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL.

Bibliothekar: Oberbibliotheksrat Dr. EKKEHARD LIEHL.

Rechner: Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL.

Die Bilanz des Jahres 1968 wurde geprüft und für richtig befunden.

Bewegungen im Mitgliederstand

Mitglieder am 1. Januar 1968	= 252
Verstorbene Mitglieder	= 6
Ausgetretene Mitglieder	= 4
Neue Mitglieder	= 16
Neuer Mitgliederstand am 31. Dezember 1968	= 258

Unsere Gesellschaft verlor im Berichtsjahr einige Mitglieder, denen wir dankend verbunden bleiben:

- 1. 2. 1968: Frau JOHANNA KESER, Oberlehrerin a. D., Freiburg i. Br.
- 29. 2. 1968: Dr.-Ing. CARL F. BRETZ, Bergassessor a. D., Freiburg-St. Georgen.
- 7. 4. 1968: Prof. Dr. phil. FRANK MATOSSI, Professor der Physikalischen Chemie an der Universität Freiburg i. Br.
- 6. 5. 1968: Prof. Dr. SIGURD JANSSEN, Professor der Pharmakologie an der Universität Freiburg i. Br.
- 4. 9. 1968: Prof. Dr. FRIEDRICH WILHELM BAUER, Professor für Waldbau an der Universität Freiburg i. Br.
- 8. 9. 1968: Prof. Dr. ERWIN LITZELMANN, Oberstudienrat a. D., Höllstein.

Bergassessor Dr. CARL BRETZ war ein besonders treues Mitglied unserer Gesellschaft. In seiner aktiven Zeit als Grubenvorstand der Barbara-Erzbergbau-Gesellschaft in Ringsheim-Herbolzheim sah er als eine kulturelle Verpflichtung seines Werkes an, der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. jährlich eine hohe finanzielle Spende zum Druck der „Berichte“ zu überweisen, wofür wir ihm danken wollen. Der Geologe und sehr erfahrene Bergmann, der er war, interessierte sich für alle Fragen der Geowissenschaften und war ein aufmerksamer, kritischer Zuhörer unserer Vorträge und Kolloquien. Das rasche Aufblühen des Eisenbergbaues unserer Heimat ist stets mit seinem Namen verbunden.

Professor Dr. FRANK MATOSSI vertrat das Fach Physikalische Chemie an der Universität Freiburg i. Br. Er befaßte sich mit den Problemen der Ultrarotspektroskopie seit deren Anfängen. Weitere Arbeitsgebiete betrafen die Rayleigh'sche Streustrahlung in Kristallen, die Raman-Spektroskopie, die Elektrolumineszenz. Zeugnisse seiner großen wissenschaftlichen Erfahrung legen seine Bücher ab: „Das ultrarote Spektrum“ (1930); „Ergebnisse der Ultrarotforschung“ (1938), ein „Lehrbuch über den Ramaneffekt“ (1944 und 1959), „Elektrolumineszenz und Elektrophotolumineszenz“ (1957) und die „Gruppentheorie der Eigenschwingungen von Punktsystemen“ (1961).

Sein Nachruf in den „Freiburger Universitätsblättern“ (1968, Heft 21) spricht von seiner „faszinierenden tiefen Güte“, von seinem Gerechtigkeits-sinn, seinem künstlerischen Sinne. Er war seinen Schülern und seinen Kollegen ein zuverlässiger, sich nie versagender Freund.

Professor Dr. SIGURD JANSSEN leitete 33 Jahre lang das Pharmakologische Institut der Universität; er war aber einige Jahre länger mit Freiburg verbunden, da er sich hier 1926 habilitierte. Mit seinem Freund REIN entwickelte er die sog. „Thermostromuhr“, eine exakte Methode der Blutflußmessung. Er war in seinem Fach ein hervorragender Operateur und Experimentator und in seinem wissenschaftlichen Denken überaus kritisch und abwägend.

Unvergessen bleiben uns seine menschlichen Eigenschaften, seine Ruhe, sein sicheres Urteil. Die Universität fand in ihm den besten Mann, der nach dem Zusammenbruch 1945 die Geschicke der Hohen Schule leitete. Er war aufrecht und mannhaft in den schweren Jahren 1933 bis 1945 und wiederum 1947, da er Forderungen gegenüberstand, die sich mit der Selbstverwaltung der Universität nicht in Einklang bringen ließen. Er wurde 1952 zum zweiten Male zum Rektor gewählt. Ein wahrer, edler Mann, dem die Interessen seiner alma mater sehr am Herzen lagen, brachte er doch die wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zur Blüte, und er hat dieser Institution durch ein großartiges testamentarisches Legat neue Möglichkeiten der Förderung junger Wissenschaftler gegeben. Ein ausführlicher Nachruf erschien in den „Freiburger Universitätsblättern“, Heft 22, November 1968.

Professor Dr. WILHELM BAUER vertrat seit dem Jahre 1952 das Fach Waldbau in der forstlichen Abteilung unserer Universität, nachdem er sich in der badischen Forstverwaltung von 1922 bis 1951 große Erfahrungen erworben hatte. Nach dem Kriege zeichnete er sich als Oberlandforstmeister aus und trat mit allen seinen Kräften für die Belange der Wälder unserer Heimat ein. Die schwierigen Jahre der ersten Begegnung zwischen den hohen deutschen und französischen Forstbeamten endeten mit einer echten Freundschaft und einer beide Seiten sehr befriedigenden Zusammenarbeit. Sein Verhandlungstalent und sein gütiger Humor halfen ihm in vielen schwierigen Lagen; wir verdanken ihm viel für den Waldbau unseres Landes. In seiner Person vereinigte sich die Praxis des Forstmannes mit der Theorie des Waldbaus. Er gründete den Forstlehrgarten Günterstal. Sein zweibändiges Lehrbuch „Waldbau als Wissenschaft“ legt Zeugnis ab von seinem Talent, Forscher, Lehrer und Praktiker zu sein. Die „Académie d'Agriculture de France“ wählte ihn zu ihrem Mitgliede. Ein ausführlicher Nachruf erschien in den „Freiburger Universitätsblättern“, Heft 22, November 1968.

Professor Dr. ERWIN LITZELMANN gehörte zu den kenntnisreichsten Floristen Südbadens und fand trotz starker beruflicher Beanspruchung als Lehrer der höheren Schulen in Freiburg i. Br., Baden-Baden, Lörrach und Breisach immer wieder die Muße, sich der Flora des Kaiserstuhles, des Isteiner Klotzes, des Schwarzwaldes zu widmen. Strenge Wissenschaftlichkeit und glänzender Stil in einer jedem verständlichen Sprache zeichnen seine vielen Arbeiten aus. Hervorzuheben sind die meisterhaften Photographien der von ihm behandelten Pflanzen am natürlichen Standort. Er war über die Landesgrenzen hinaus geachtet und beliebt und veröffentlichte auch in sehr angesehenen Zeitschriften von Schaffhausen und Basel. In den „Berichten“ unserer Gesellschaft erschien (Bd. 51, 1961) seine Arbeit „Verbreitung von Glazialpflanzen im Vereisungsgebiet des Schwarzwaldes“, welche er mit seiner Frau abfaßte. Sein Freund, Forstmeister a. D. ARTHUR UEHLINGER aus Schaffhausen hat ihm einen warmherzigen Nachruf im Dezemberheft der Schweizer Zeitschrift „Natur und Mensch“ (11, 1968, S.78) gewidmet, um ihm für seine Mitarbeit in Naturschutzfragen rechts und links des Rheines zu danken.

V o r t r ä g e



Im Jahre 1968 wurden nur drei öffentliche Vorträge veranstaltet, davon einer von einem auswärtigen Redner. Die kulturellen Veranstaltungen in Freiburg haben sich in der letzten Zeit sehr gehäuft, so daß die Besucherzahl wegen des großen Angebotes an Veranstaltungen merklich zurückging. Um so erfreulicher ist es, daß alle drei Vorträge unserer Gesellschaft eine große Hörerzahl anlockten.

T a u s c h

Der Tauschverkehr mit vielen Schwestergesellschaften in aller Welt läuft zur Zufriedenheit aller. Jährlich kommen sehr viele naturwissenschaftliche

Zeitschriften in den Besitz der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br.; sie haben einen großen finanziellen Wert und tragen entscheidend zur Entlastung des Budgets der Universitätsbibliothek bei.

D a n k w o r t

Leider haben im Berichtsjahr einige Firmen ihre jährlichen Beihilfen zum Druck der „Berichte“ eingestellt. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind fühlbar kleiner geworden. Daß dennoch die Hefte erscheinen konnten, ist einigen Firmen zu danken. In der Tat muß die große Hilfe dieser Industrierwerke sehr anerkannt werden. Die Sorgen für den Bestand und den Umfang der „Berichte“ sind geblieben.

Freiburg i. Br., den 8. April 1968

MAX PFANNENSTIEL

Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br.	59	H. 1	S. 97	Freiburg, 1969
-----------------------------------	----	------	-------	----------------

Neue Mitglieder 1968

Cantow, H.-J., Prof. Dr.	Umkirch üb. Freiburg i. Br., Im Hupfuf 1
Flügge, Siegfried, Prof. Dr.	Freiburg-Littenweiler, Aumattenweg 8
Fresle, Franz, Dozent a. d. PH.	Freiburg i. Br., Karlstraße 57
Grisebach, H., Prof. Dr.	Freiburg i. Br., In der Röte 16
Grüninger, Hans, Gemmologe	Freiburg i. Br., Carl-Kistner-Straße 32
Hermes, Hans, Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Albertstraße 30
Litzelmann, Maria, Wwe.	Höllstein i. Wiesental, Hebelstraße 13
Lögler, Paul, Dr.	Freiburg i. Br., Runzstraße 75
Matossi, Frank, Prof. Dr.	Buchenbach b. Freiburg i. Br., Pfaffendobelstraße 72
Nitsche, Joachim, Prof. Dr.	Merzhausen b. Freiburg i. Br., Im Hau 10
Osche, Günther, Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Jacobistraße 54
Sander, Klaus, Prof. Dr.	Freiburg-Littenweiler, Sonnenbergstraße 31
Wallenfels, Kurt, Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Weiherhofstraße 5
Weiß, Herbert, Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Mozartstraße 28
Wider, Hermann, Oberlehrer	Steinen/Krs. Lörrach, Kirchstraße 22
Zimmermann, Herbert, Prof. Dr.	Freiburg i. Br., Reinhold-Schneider-Straße 18

* Frau M. Litzelmann übernimmt die Mitgliedschaft ihres am 8. 9. 1968 verstorbenen Mannes.

Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br.	59	H. 1	S. 98	Freiburg, 1969
-----------------------------------	----	------	-------	----------------

Vorträge 1968

23. 1. 1968: Prof. Dr. WOLFGANG WEISCHET, Geographisches Institut der Universität Freiburg i. Br.: „Klimatologische Begründung der Asymmetrie der Vegetationszonen auf der Nord- und Südhalbkugel“.
19. 4. 1968: Dr. HANS LOSSNITZER, Regierungsrat im Innenministerium Stuttgart: „Bedeutung des Naturraumes für die Raumordnung und Landesplanung“
6. 12. 1968: Prof. Dr. NIKOLAUS CREUTZBURG, Geographisches Institut der Universität Freiburg i. Br.: „Die Insel Korfu — Versuch einer landeskundlichen Strukturanalyse“

Bilanz 1968

Einnahmen		Ausgaben	
1. 1. 1968 Saldovortrag:	1 512,11 DM	Druckkosten	12 112,74 DM
Mitgliedsbeiträge (einschließlich Industriebeiträge)	5 575,— DM	Honorar für auswärtige Redner	70,— DM
Verkauf von „Berichten“	333,05 DM	Postgebühren	318,— DM
Staatszuschuß 1968	1 000,— DM	Unkosten für Verwaltung, Werbung, Auslieferung der „Berichte“ u. ä.	1 219,28 DM
Industriespenden und Zinsen	9 979,26 DM		<u>13 720,02 DM</u>
Allgemeines (Aufnahmegebühren usw.)	30,— DM		
	<u>18 429,42 DM</u>	Saldo am 31. Dezember 1968:	<u>4 709,40 DM</u>

Wertpapiere im Besitz der Gesellschaft:

20. 2. 1963:

400,— DM = 6% Frankfurter Hypotheken-Bank Pfe. R. 94 J/J

Kenn-Nr. 260071

2/200,— Buchst. E 3135-36

Sachlich richtig und festgestellt:

Freiburg i. Br., 31. Januar 1969

Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL
(Leiter des Geologisch-Paläontologischen Institutes
der Universität Freiburg i. Br.)

Dr. jur. GERHARD RÖMER
(Direktor i. R. der Deutschen Bank AG, Fil. Freiburg i. Br.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Chronik der Gesellschaft 93-99](#)